



Universität Potsdam · Postfach 601553 · 14415 Potsdam

**Humanwissenschaftliche Fakultät
Institut für Pädagogik**
Erwachsenenbildung/Weiterbildung
und Medienpädagogik

Prof. Dr. Joachim Ludwig

Bearbeiterin: V. Höcker/ Sekretariat

Telefon: 0331/977-2059

Telefax: 0331/977-2119

Datum: September 2012

Hinweise für die Anfertigung von Hausarbeiten

1. Formales:

Das Deckblatt muss folgende Informationen enthalten:

- Titel
- Seminar- und Modulangabe einschließlich Semesterangabe wann die LV besucht wurde
- Name und Kontaktdaten
- Studiengang
- Hauptfach und Nebenfach jeweils mit Semesterangabe
- Abgabedatum

Bitte Beachten Sie beim Anfertigen der Hausarbeit den „Kurzleitfaden für die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten“ (Link/Schmitt/Tosch)

http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/histo-bildung/Dateien_Joerg-W_Link/kurzleitfaden.pdf

Zitation:

Amerikanische Zitierweise bei direkten Zitaten

Indirekte Zitate im Text

Fußnoten nur für Erläuterungen

2. Vorbereitung der Hausarbeit:

Bevor Sie mit der Ausformulierung Ihrer Hausarbeit beginnen, legen Sie bitte folgendes vor:

- a) Orte an denen Sie recherchiert haben
- b) die ausgewählte Literatur als Grundlage für Ihre Hausarbeit
- c) eine **Fragestellung**, der Sie in der HA nachgehen
- d) eine Gliederung

3. Gliederungsbeispiel:

- a. Hinführung auf die Relevanz des Themas und Entwicklung der Fragestellung
- b. Bisherige Arbeiten zum Thema (ggf. emp. Forschungslage)
- c. Bearbeitung der Fragestellung auf Basis der vorliegenden Arbeiten
- d. Konsequenzen, neue Fragestellungen

4. Hinweise zur Argumentation:

Verwenden Sie eine wissenschaftliche Sprache. Dies bedeutet u.a., dass Sie keine Naturalismen verwenden sollten (...selbstverständlich, natürlich, das ist so..).

Wissenschaftliches Denken zeichnet sich durch Perspektivität aus. D.h. sie sollten ihren theoretischen Interpretationsstandpunkt deutlich machen. Dies könne Sie z.B. dadurch erreichen, dass Sie ihren (z.B. bildungstheoretischen oder organisationstheoretischen) Standpunkt von anderen Standpunkten unterscheiden.

Wissenschaftliches Denken zeichnet sich durch Problematisierungen aus, nicht durch bloße Themenwahl. Überlegen Sie sich also welche Problemstellungen (z.B. Auswirkungen auf Professionalisierung, Verhältnis von Konkurrenz-Kooperation, Aufwand, Durchführungsvoraussetzungen, fehlende/ausreichende rechtliche oder gesellschaftliche Rahmenbedingungen usw.) Sie entlang einer Fragestellung (z.B. Wo liegen die Unterschiede zwischen Modell A und Modell B?) bearbeiten wollen.

Wissenschaftliches Denken zeichnet sich durch Kritik aus. Stellen Sie theoretische Modelle oder bildungspraktische Konzepte nicht nur dar, sondern kritisieren Sie deren Erklärungsertrag bzw. deren praktische Wirkungen (vorzugsweise durch Verweis auf entsprechende empirische Untersuchungen).